



## Erfahrungsbericht FsJ

Schuljahr 2023/24

Hällöchen, mein Name ist Lilly Ohl und ich absolviere zurzeit mein FsJ (Freiwilliges soziales Jahr) an der Marienschule Offenbach. Diese Zeit ist für mich eine einzigartige Erfahrung, die meine Sichtweise auf Bildung und soziale Verantwortung vereint. Als ehemalige Schülerin lerne ich die Schule von einer ganz anderen Seite kennen und bin sehr positiv überrascht.

Mein Tag beginnt im Sekretariat, wo ich Einblicke in die Verwaltungsabläufe erhalte. Von der Organisation von Unterlagen bis hin zur Kommunikation mit Lehrkräften und auch den Schülerinnen erlebe ich, wie eine Schule hinter den Kulissen funktioniert. Durch Vertretungsstunden und Begleitung bei Klassenausflügen verstärkt sich mein Verantwortungsbewusstsein, wovor ich immer großen Respekt hatte. Diese Erfahrungen vermitteln mir ein tieferes Verständnis für die Komplexität und die vielfältigen Aufgabenbereiche einer Schule.



Am Nachmittag wechsele ich in die Nachmittagsbetreuung, wo ich die Mädchen bei den Hausaufgaben unterstütze und danach mit ihnen selbst erarbeitete Projekte durchführen darf. Ich helfe nicht nur bei den schulischen Aufgaben, sondern entwickle auch eine enge Bindung zu den jungen Mädchen, indem ich ihnen zuhöre und sie ermutige, wenn sie mal jemanden zum Reden brauchen.

Durch die sogenannten Bildungswochen, bei denen ich durch den Träger BDKJ teilnehme, bekomme ich die Möglichkeit, viele gleichaltrige Menschen kennenzulernen und mich mit ihnen über wirklich alles Mögliche auszutauschen. Diese Wochen waren wunderschön und erinnern mich an Klassenfahrten.

Am Ende meines FsJs fühle ich mich nicht nur durch die vielfältigen Erfahrungen bereichert, sondern auch immer noch inspiriert, meinen weiteren Weg selbst als Lehrerin zu gehen, was schon immer mein Traum war.